

init

E-Partizipation als SaaS

[10.11.2011] Die Web-2.0- und Community-Funktionen der SocialWebSuite von Anbieter init stehen künftig auch als Software as a Service zur Verfügung. Verwaltungen soll damit die Realisierung von E-Partizipationsangeboten erleichtert werden.

Die Firma init wird ihre Lösung]init[SocialWebSuite in Kooperation mit der Fachhochschule Brandenburg zu einer mandantenfähigen Software-as-a-Service-Plattform ausbauen. Gefördert wird das Projekt vom Bundeswirtschaftsministerium. Mithilfe der SocialWebSuite realisiert init speziell auf die Bundesverwaltung und NGOs zugeschnittene Dialog- und Community-Projekte. Dabei können Web-2.0-Anwendungen und Community-Funktionen nach dem Baukastenprinzip kundenspezifisch kombiniert werden. Mit dem Ausbau zur SaaS-Plattform erhalten Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene nach Herstellerangaben die Möglichkeit, interaktive Elemente und Dialogkomponenten auf der Grundlage vorkonfigurierter Bausteine und Musterprozesse selbstständig zu konfigurieren und in ihre Internet-Projekte zu integrieren. Insbesondere Kommunen und Fachverwaltungen werde damit ein kostengünstiger Einstieg in den Aufbau von E-Partizipationsangeboten ermöglicht. Darüber hinaus hat init einen Marktplatz der Dialoge gestartet. Die Website soll den Erfahrungsaustausch rund um das Thema Bürgerdialog fördern. Verwaltungen können hier unter anderem erfolgreich realisierte Dialogverfahren samt Prozessen und Funktionen hinterlegen und anderen Behörden zur Nutzung überlassen. Maik Farthmann, Executive Director bei init: „Mit der SocialWebSuite-as-a-Service leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung der Nationalen E-Government-Strategie. Die Lösung verringert den technischen Aufwand für E-Partizipationsprojekte deutlich.“

(bs)

Stichwörter: E-Partizipation, E-Partizipation, Web 2.0, init, Software as a Service